

Nachwuchs im Blick: Nicht nur der Studententag ist eine DGZMK-Erfindung



DGZMK-Präsidentin Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke verweist auf Vorteile und Angebote für Studierende und Assistenten in der ZMK bei einer Mitgliedschaft

Die Jugend ist ein Rohstoff, der unserer Gesellschaft zunehmend ausgeht. Das macht sich schon jetzt in vielen Branchen bemerkbar, in denen vergeblich nach geeigneten Nachwuchskräften gesucht wird. Umso wichtiger scheint es da, das vorhandene Potenzial innerhalb des eigenen Fachspektrums zu entdecken. „Wir haben klar erkannt, dass es im Sinne ihrer Satzungsaufgaben in Bezug auf Wissenstransfer und Forschungsförderung im Bereich der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde eine dauerhafte Herausforderung für die DGZMK sein muss, die Studierenden und Assistenten anzusprechen, deren Interessen auszuloten und sie an die zahnmedizinische Wissenschaft früh heranzuführen“, erklärt die Präsidentin der DGZMK, Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke anlässlich des Starts einer eigenen „Nachwuchs“-Kampagne, mit der die wissenschaftliche Dachorganisation dieses Klientel vermehrt für sich gewinnen möchte. „Die DGZMK will Sie ...“ heißt es auf Plakaten und Flyern, in denen die DGZMK an den Hochschulen für eine (für Studierende kostenfreie) Mitgliedschaft wirbt.

Es ist nicht nur die Idee eines – zuletzt mit über 600 Besuchern sehr erfolgreichen – Studententages zum Deutschen Zahnärztetag, der auf Anregung des damaligen Präsidenten elect der DGZMK, Prof. Dr. Thomas Hoffmann (TU Dresden), im Jahr 2005 Premiere feierte, der die DGZMK mit dem studentischen

und beruflichen Nachwuchs intensiv verbindet. Ebenfalls sehr erfolgreich etabliert wurde die gemeinsam von DGZMK und Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) mit dem Freien Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ) 2007 ins Leben gerufene Initiative young dentists – yd2. Ihr gehören aktuell 434 Studierende, 760 Assistenten und 287 Praxisgründer an. Darüber hinaus bietet die DGZMK Studierenden Unterstützung bei der Promotionsarbeit in Höhe von 500 Euro an.

Auf diese und viele weitere wertvolle Vorteile versucht die aktuelle Kampagne aufmerksam zu machen. So können Studierende auch einen Reisekostenzuschuss für die Fahrt zum Kongress und Studententag beim Deutschen Zahnärztetag beantragen. Preisvorteile bei den young dentists sowie dem Kursprogramm der APW sind ein weiterer Benefit.

Das ausgefallene Motiv für die Kampagne hat der Bonner Karikaturist Burkhard Mohr geliefert, der u.a. für FAZ, SZ und Handelsblatt zeichnet und auch als Bildhauer einen Namen hat. Eine etwas skurrile professorale Gestalt winkt dabei lockend mit dem Zeigefinger, die Analogie zum berühmten „We want you ...“-Poster ist augenfällig. „Wir wollten wirklich einmal die Pfade des Üblichen verlassen und hoffen, auch tatsächlich einen Eyecatcher gefunden zu haben“, ist Prof. Kahl-Nieke auf Reaktionen gespannt. Sie leitet die

DGZMK-Task Force zum Thema Nachwuchsarbeit.

„Wir erhoffen uns natürlich eine möglichst große Resonanz und wollen über die Kampagne hinaus den Kontakt und die Zusammenarbeit zu und mit den Hochschulen weiter im Blick behalten“, steht für die DGZMK-Präsidentin fest und dass dies auch nur eine erste Initiative sein kann. „Ich kann an dieser Stelle auch nur dringend noch einmal auf das Haase-Stipendium verweisen, mit dem Auslandsstudien teilfinanziert werden können. Meines Wissens hat es dazu bislang – trotz mehrerer Hinweise in verschiedenen Publikationen – kaum nennenswerte Resonanz gegeben. Angaben dazu finden sich übrigens auf unserer Homepage www.dgzmk.de.“

Vor allem eine Zukunfts-Option, die schon bald dentale Wirklichkeit werden soll, hält die DGZMK-Präsidentin für so attraktiv, dass man daran kaum vorbei komme: „Unser neues Internetportal für die Zahnmedizin ‚owidi‘ wird alles bieten, was der Interessent im Bereich Recherche, Fortbildung und Meinungsaustausch braucht. Unsere Partner Quintessenz Verlag, Deutscher Ärzte-Verlag und Springer Medizin bestücken eine Online-Bibliothek, die vom Originaltext bis zum Videoclip alles bietet, was an zeitgemäßen Medien verfügbar ist. Mit der kostenlosen DGZMK-Mitgliedschaft wird sich auch dieser Service vergünstigt nutzen lassen.“ 

M. Brakel, Düsseldorf